

# Distance Learning - Lessons Learned

*Transformation der Lehre in digitale Räume – vom Schock zur Selbstverständlichkeit?*

Eva Karall (ZID), Lukas Mitterauer (BEfQ) & Charlotte Zwiauer (CTL), 10.9.2020



The image shows a Zoom meeting interface. On the left, there is a sidebar with the following elements:

- NOTIZEN**: A section for shared notes, currently showing 'Geteilte Notizen'.
- TEILNEHMER (16)**: A list of 16 participants, each represented by a small video thumbnail and a name (blurred).

The main area displays a grid of 18 individual video feeds of participants. Each feed includes a small 'X' icon in the top right corner for window management and a red microphone icon in the bottom right corner indicating mute status. The participants are diverse in age and appearance, and their backgrounds vary from home offices to bookshelves.

## Ausgangslage

### Herausforderungen:

- **Heterogenität:** Bandbreite der digitalen Kompetenz von Lehrenden & Studierenden sehr groß, unterschiedliche LV-Anforderungen und Fächerkulturen
- **Stabilität** der Services: 5.896 Moodle-Kurse im SS 2019, 8.673 Moodle-Kurse im SS 2020
- **Neu im WS 2020:** Hybrid-Formate

### Basis für belastbare Services, Infrastrukturen, Knowhow:

- **Unterstützungsangebot für Lehrende:** Flipped Classroom in Groß-LVs, student. E-Multiplikator\*innen, (OER-)Contententwicklung
  - Weiterentwicklung **Systemlandschaft** Lehren & Lernen: Projekt Moodle 2022
  - **HRSM-Projekte** 2016-19 & Digitalisierungsprojekte ab 2020
-

## home-learning: Offensive ab 03/2020

- **Breites Unterstützungsportfolio für Lehrende:**
    - **Niederschwellige Online-Services**, Lehrende bei ihren unterschiedl. Praktiken abholen
    - LV-Modelle sowie Templates und didaktische Sequenzen in Moodle
    - Didaktisch-technische Webinare, Online-Sprechstunden, Beratung, Tutorials
    - Zusätzliche studentische **E-Multiplikator\*innen**
  - **Ausbau der Infrastruktur für a/synchrone Interaktion & Livestreaming**
    - **Videokonferenz-Tools** BigBlueButton & Jitsi (Open Source) sowie Collaborate
  - **Digitales Prüfen & Monitoring der Prüfungsaktivität**
    - Umstieg auf **neue Prüfungsformate**, Open Book
    - Updates zum Stand der Prüfungsaktivität nach SPL
-

## Website für Lehrende & E-Multiplikator\*innen:

### Modelle für hybride Lehre

Die folgenden Modelle sind Unterstützungsangebote, die Lehrende bei der Konzeption von hybrider Lehre in ihre Planung ganz oder auch teilweise einbinden können. Sie wurden mit Fokusgruppen unter Beteiligung von Studienprogrammleiter\*innen und Lehrenden der Universität Wien erarbeitet und bei der SPL-Konferenz am 01. Juli 2020 zur Diskussion gestellt.

Foliensatz als PDF zum Download

### Modelle für npi-LVs

#### VO-Basismodell 1

"Vorlesung mit Videokonferenztool"

#### VO-Basismodell 2

"Vorlesung mit ustream"

#### VO-Modell

"Vorlesung mit Flipped Classroom"

#### VO-Modell

"STEOP-Vorlesung"

### Modelle für pi-LVs (SE/UE etc.)

#### UE-Basismodell

"Übung"

#### SE-Basismodell

"Seminar"

## Moodle Newsroom:



### Online-Treffen

 Sprechstunde des  
CTL/ZID

 Informeller Austausch

### Foren mit Moderation



### Neuigkeiten

 Moodle Lieferservice  
1 ungelesener Beitrag

 Was ist neu in Moodle  
3.9?



### Moodles Little Helper

 September 2020:  
"Thema (Abschnitt)  
hervorheben"

### Selbstlernangebot

<https://ctl.univie.ac.at/lehre-im-wintersemester/lv-modelle/>

# Digitale Transformation @ univie 2020: Vorgehen

- Engmaschige universitäre **Kommunikation:**
  - Zentrale **Website** home-learning & **Sondernewsletter** Lehre des Rektorats
  - 14-tägige **Online-Konferenzen** Studienprogrammleitungen – Rektorat
  - **Wöchentliche Update-Meetings** Rektorat – Serviceeinrichtungen
- **Befragung** Lehrende & Studierende

## Infohub & Blog für Studierende:

[Leichter lernen #5: Schreibtipps zum Verfassen von Open Book-Essays](#)

Bei manchen Prüfungsformaten werden offene Fragen gestellt, deren Beantwortung das Verfassen längerer Texte erfordert. In diesem Blogbeitrag findet ihr Tipps und Anregungen, um damit gekonnt umzugehen.

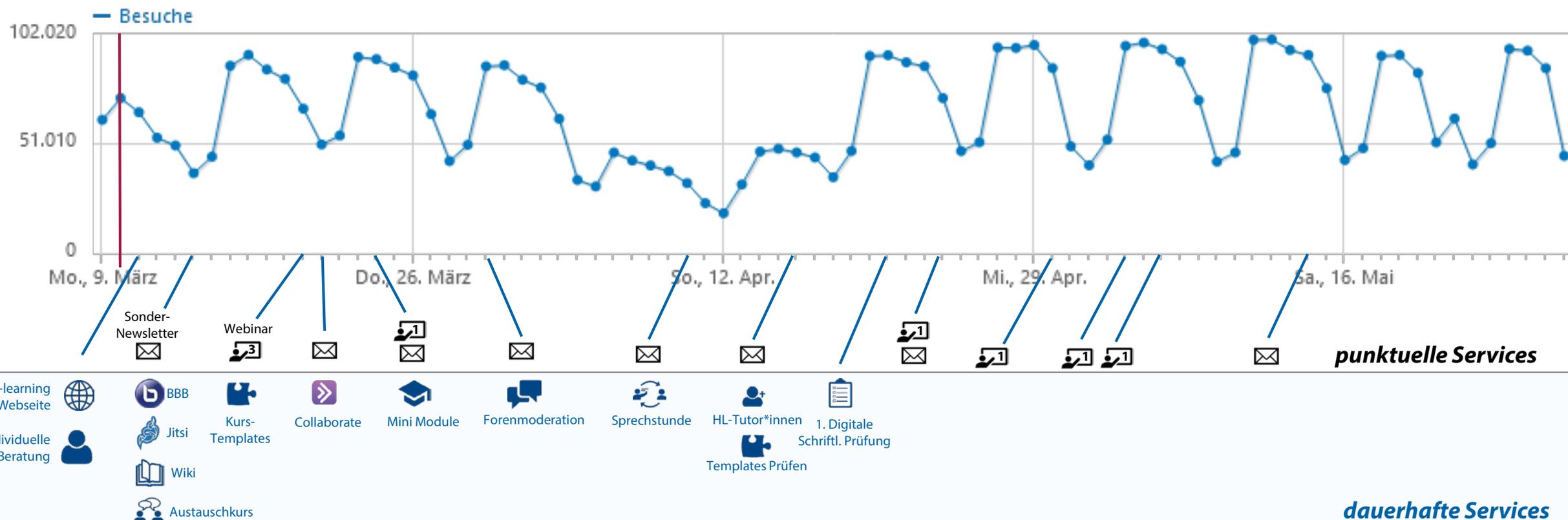
[Leichter lernen #6: Erfolgreiches Arbeiten in \(Lern-\)Gruppen](#)

In den Blogbeiträgen zum Thema home-learning findet ihr immer wieder den Hinweis, dass es nützlich sein kann, sich in (Lern-)Gruppen zusammenzufinden. Im diesem Beitrag findet ihr Tipps, wie ihr die Arbeit in Gruppen effizient gestalten könnt.

[Leichter lernen #7: \(Abschluss-\)Arbeiten schreiben](#)

Ihr schreibt gerade an einer Abschlussarbeit? Dann habt ihr sicher schon bemerkt, dass jene Strategien, die bei kürzeren Arbeiten vielleicht geklappt haben, nicht mehr funktionieren. Das Center for Teaching and Learning (CTL) hat Tipps parat, die leicht umzusetzen sind und euch bei der Planung eurer Bachelor- oder Masterarbeit helfen!

# home-learning: Services im Zeitverlauf



**moodle** = DER „Ort“ des digitalen Lehrens und Lernens

### Kurse (Lehr-)VERANSTALTUNGEN

ohne Doktoratsstudien



**91,1% aller aktiven Veranstaltungen (n= 7.124) verwenden einen Moodle-Kurs**  
(= Steigerung von ca. 15,1% im Vergleich zum SS2020 mit 5.636 Moodle-Kursen)

### Kurse GESAMT

für die Lehre, Verwaltung,  
Personalentwicklung,... mit Semesterzuordnung:



**Die Gesamtanzahl von Moodle-Kursen im SS2020 ist im Vergleich zum SS2019 um +47,1% gestiegen**

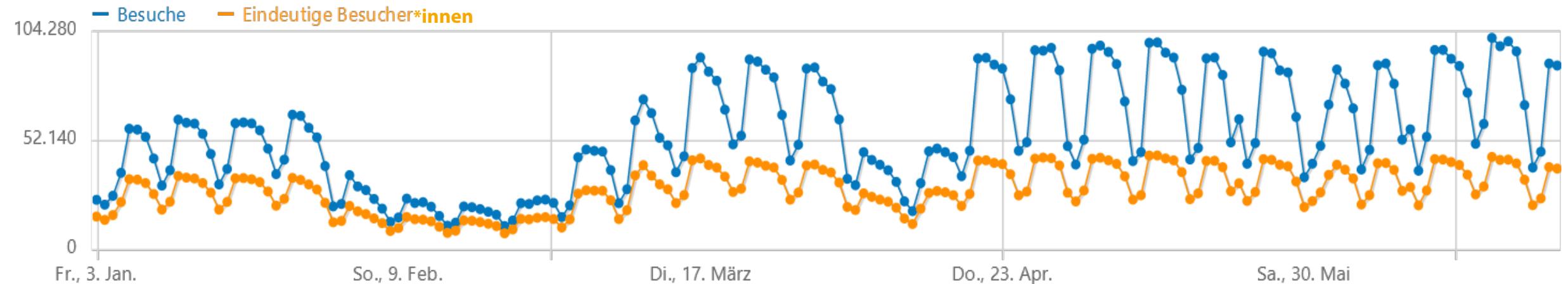
# Moodle Nutzung

**Die Moodle-Nutzung hat sich von ca. 35.000 eindeutigen User\*innen zu Semesterbeginn auf den Spitzenwert von knapp über 45.000 User\*innen erhöht** (= Steigerung von ca. 28,6%)

**Zugriffe auf moodle.univie.ac.at im Sommersemester 2020**

## Stärkste Nutzungstag nach Besuchen – 22.06.2020

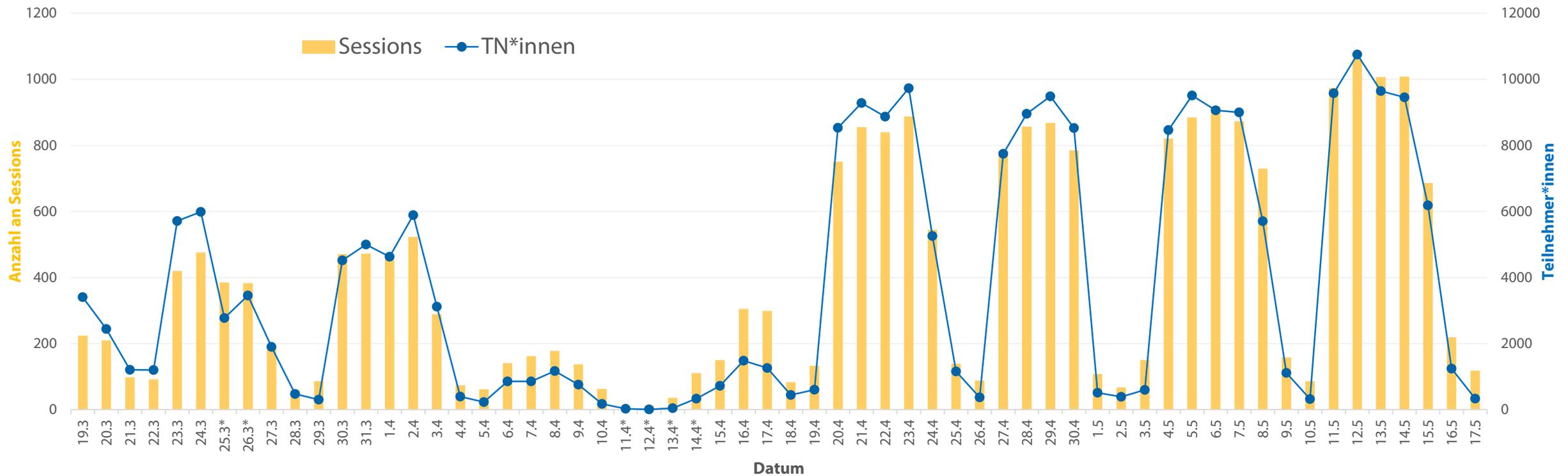
- **101.233** Besuche
- **44.341** Eindeutige Besucher\*innen (12.05.2020: 45.017)
- **899.595** Seitenansichten
- **342.290** Einmalige Seitenansichten



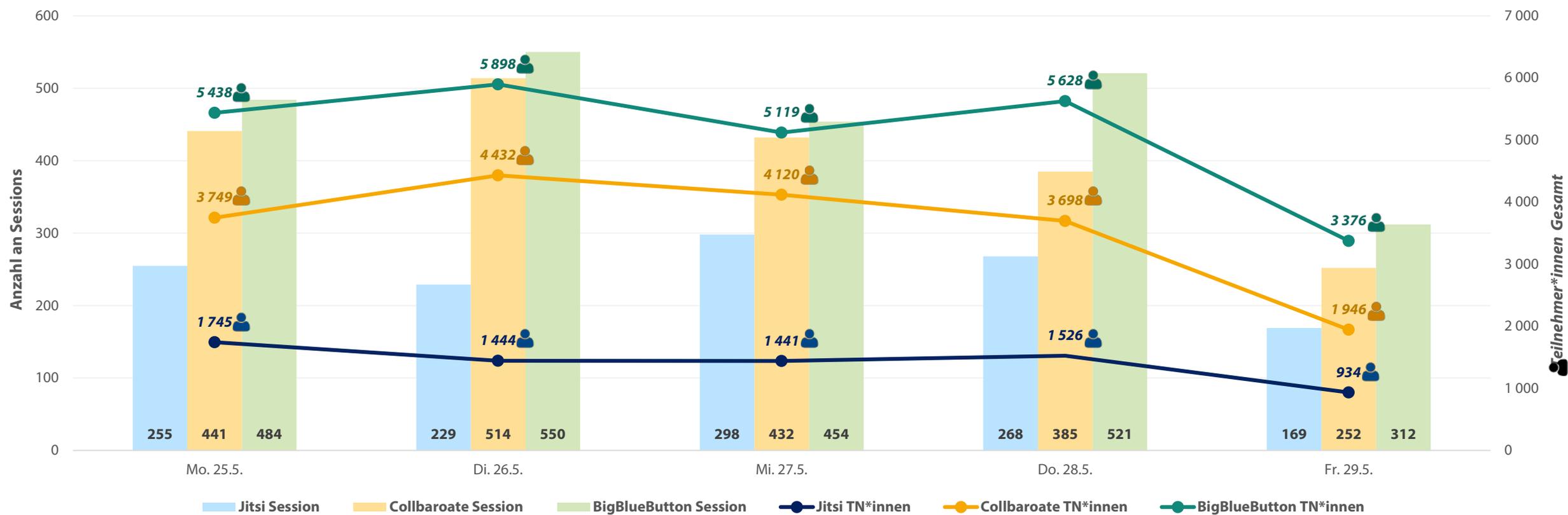
Max. Sessionanzahl / Tag: 1.008

Max. Gesamt Teilnehmer\*innen / Tag: 10.750

## Videokonferenz-Tools (BBB & Collaborate)



# Nutzung der Videokonferenz-Tools (25.05.-31.05.2020)



# Digitales Prüfen

**9.3.** bis Ende Juni



~ 76.000 Prüfungsleistungen  
(digitale schriftliche Prüfungen)

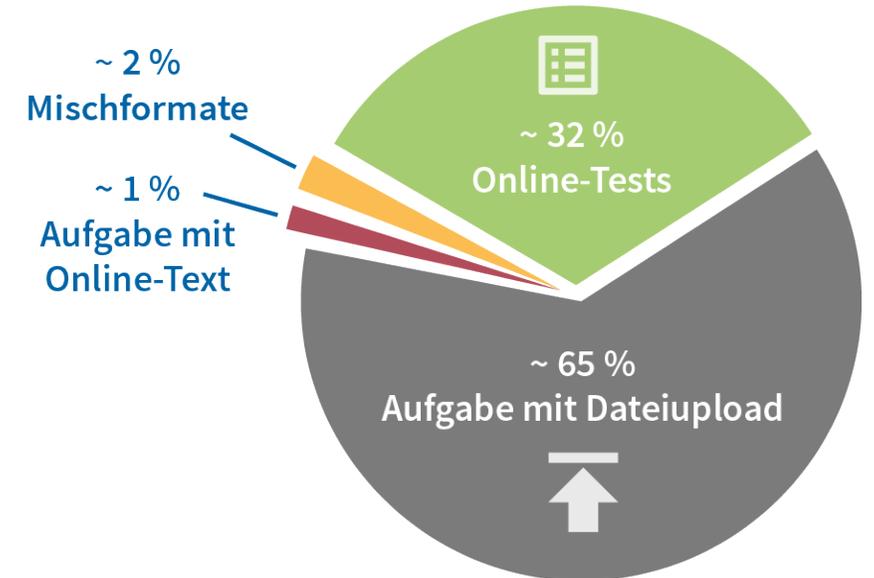


~ 1.400 Prüfungstermine

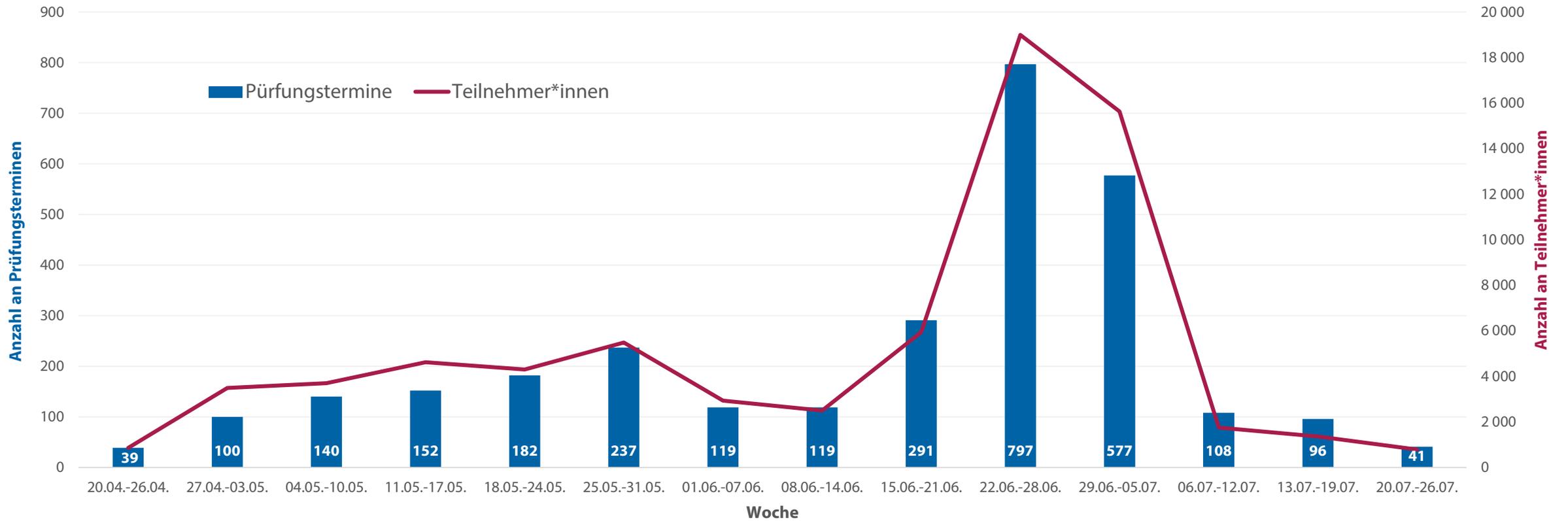
## Größte digitale Prüfung



**661 Personen** mittels Online-Test



# Digitale Prüfungstermine



# Homelearning-Befragung

## Ziel und Durchführung der Erhebung

- **Ziel:** Weiterentwicklung organisatorischer, didaktischer und technischer Unterstützungsmaßnahmen
- **Durchführung:** Online-Befragung durch QS im Auftrag Rektorat, abgestimmt mit Betriebsrat
  - Erhebungszeitraum: 11.-18. Mai 2020 (Lehrende), 11.-25. Mai (Studierende)
- **Lehrende:** 1.514 der 3.343 verantwortlichen LV-Leiter\*innen (Rücklauf von 45%)
- **Studierende:** 12.981 der 77.369 angeschriebenen Studierenden<sup>1</sup> (Rücklauf von 17%<sup>2</sup>: Befragungsmüdigkeit?)

→ Dynamische Situation, Stand Mai, laufende Umsetzung der Folgerungen aus der Befragung

<sup>1</sup> Jede\*r Studierende wurde zum Studium mit der höchsten ECTS-Zahl befragt

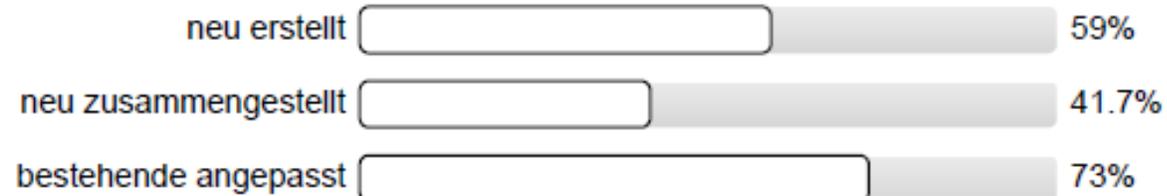
<sup>2</sup> Die Auswertung nach soziodemographischen Variablen zeigt ein Überrepräsentation von Studierenden, die intensiv studieren, und eine etwas höhere Rücklaufquote bei den Studierenden des geisteswissenschaftlichen Clusters (+2%).

---



# Lehrendenbefragung: Lehrmaterialien, offene Bildungsressourcen, Lehrkonzepte

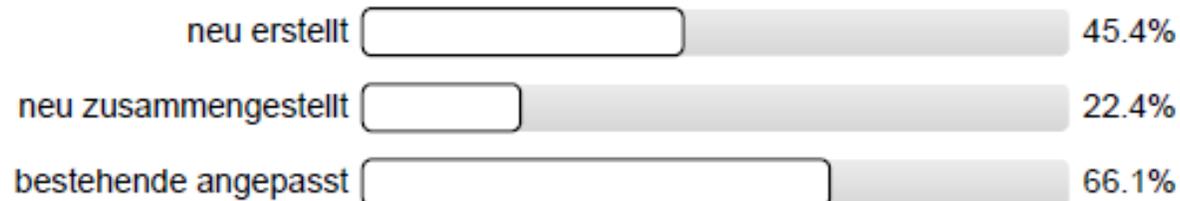
## Lehrmaterialien



## Offene Bildungsressourcen



## Lehrkonzepte



- Der Anteil **neu erstellter Materialien, Ressourcen und Konzepte** ist **außerordentlich hoch**:
  - 59,0% neue Lehrmaterialien
  - 26,9% offene Bildungsressourcen
  - 45,4% neue Lehrkonzepte
- 1,1% der Lehrenden haben keine Lehrmaterialien angepasst, 35,8% keine offenen Bildungsressourcen und 3,1% keine Lehrkonzepte

n(Lehrende)= 1.512

# Lehrendenbefragung: Großes Engagement, erhöhter Zeit- und Arbeitsaufwand

- **Viele Lehrenden haben mit großem Einsatz und Engagement ihre Lehrangebote auf Homelearning umgestellt.**
- **Aufwand für Vorbereitung Lehre sowie Kommunikation mit und Betreuung der Studierenden haben sich vervielfacht.**

## **Kontext:**

- Der erhöhte Aufwand wird in vielen offenen Fragen thematisiert.
  - Zur Veranschaulichung – 529 mal fallen in den Kommentaren die Worte *Aufwand, aufwändiger*.
-

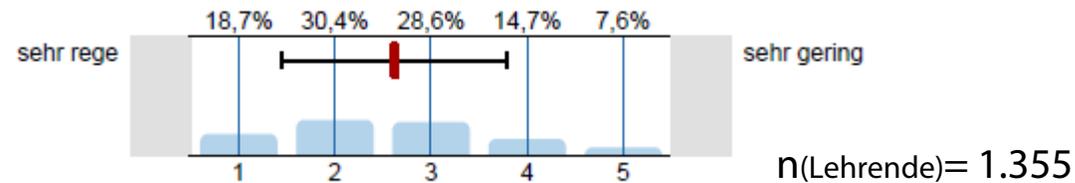
# Lehrendenbefragung: Gewünschte Unterstützung durch die Universität

Bandbreite der aktuellen Situation reicht von hoher Zufriedenheit bis hin zu Überforderung und Kritik.

Gewünschte Unterstützung bezieht sich auf:

- **Organisatorische Unterstützung:** zusätzliche Studienassistent\*innen/Tutor\*innen, kleinere Teilnehmer\*innenzahlen in LVs, didaktische Unterstützung für digitale Lehrangebote, Coaching, Feedback auf Lehrkonzepte durch CTL → in Umsetzung für das WS
  - **Technische Unterstützung:** Erreichbarkeit des ZID ausbauen, Stabilität und Lizenzen von Tools → in Umsetzung für das WS
  - **Erstattung der Kosten, Bereitstellung von Equipment im Homeoffice:** Finanzierung von professionellem Hometeaching-Equipment (Kamera, Mikrofon, Headset, Zweitgerät, Drucker, Whiteboard etc.), Abgeltung Verbrauchsmaterial, Energie- und Internetkosten → Umsetzung läuft (soweit möglich)
-

# Lehrendenbefragung: Beteiligung der Studierenden bei synchroner Lehre



- Die Studierenden **beteiligen** sich nach Einschätzung der Lehrenden **sehr unterschiedlich** in den synchronen Phasen.
- Auf die Kategorien „sehr rege“ und „rege“ entfallen 49,1% der Antworten.
- Weibliche Lehrende sehen eine intensivere Beteiligung der Studierenden (um 0,3 Skalenpunkte)

# Lehrendenbefragung: Beteiligung der Studierenden

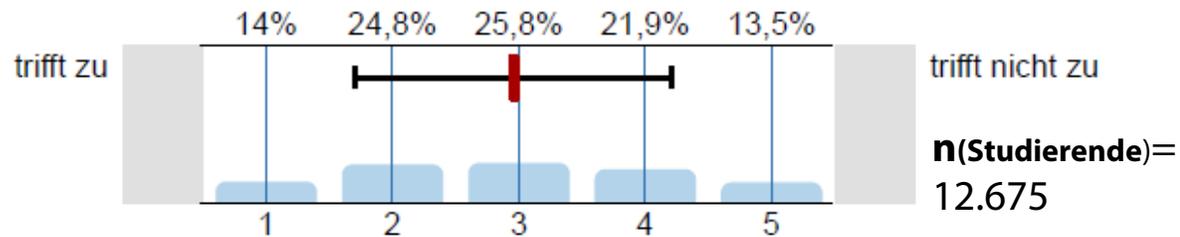
- Große Bandbreite der Kommentare, positives Feedback überwiegt tendenziell
  - Beim kritischen Feedback geht es um feststellbare mangelnde Beteiligung (mute), aber auch um wenig unmittelbare Resonanz, ob Inhalte verstanden werden
  - Asynchrone Lehre wird tendenziell besser angenommen
  - Kleinere Gruppen funktionieren besser als große
  - Anwesenheitsprobleme Studierende: mangelnde technische Ressourcen und generelle Infrastruktur, Mehrfachbelastungen durch Erwerbsarbeit und Kinderbetreuung
  - Zunehmende Erschöpfung vs. zunehmende Begeisterung im Verlauf des Semesters
-



## Zusammenfassende Einschätzung durch Lehrende:

- Kommunikation mit den Studierenden wird sehr unterschiedlich eingeschätzt, **tendenziell als reduzierter**.
  - Vielfache Einschätzung: digitale kann **direkte Kommunikation nicht ersetzen**, da weniger effektiv, umständlicher, unüberschaubarer und aufwändiger
  - Gleichzeitig werden als Vorteile gesehen, dass digital im besten Fall (notwendigerweise) **präziser und systematischer** kommuniziert wird, und die Schwelle für manche Studierende niedriger ist.
-

Ich fühle mich durch die Lehrenden bei meinem Lernen gut angeleitet.



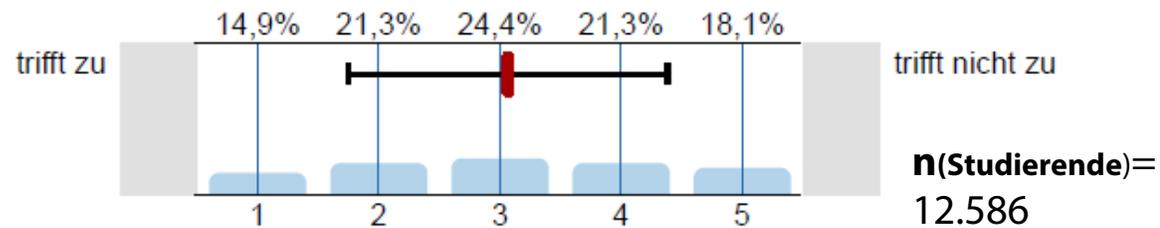
## Studienabschlussbefragung 2016-18

Ich fühlte mich von den Lehrenden im Studium unterstützt

Mittelwert: 2,7 (trifft zu – trifft nicht zu)    n(Studierende)= 8.803

- Die Studierenden fühlen sich durch die Lehrenden im Mittel **durchschnittlich gut angeleitet** (MW=3,0). Die **Streuung** der Urteile ist **sehr hoch**.
- Bei der Studienabschlussbefragung wird eine ähnliche Frage gestellt. Hier weisen die Absolvent\*innen einen MW von 2,7 aus.
- Die **Differenz durch die Umstellung auf Homelearning** beträgt also rund 0,3 Skalenpunkte, was angesichts des überraschenden Eintretens und der grundsätzlich positiveren Beurteilung von Absolvent\*innen **sehr wenig ist**.

Kommunikation und das Feedback der Lehrenden sind für einen guten Lernfortschritt ausreichend.



## Studienabschlussbefragung 2016-18

Ich erhielt von den Lehrenden ausreichend Feedback auf meine Leistungen im Studium.

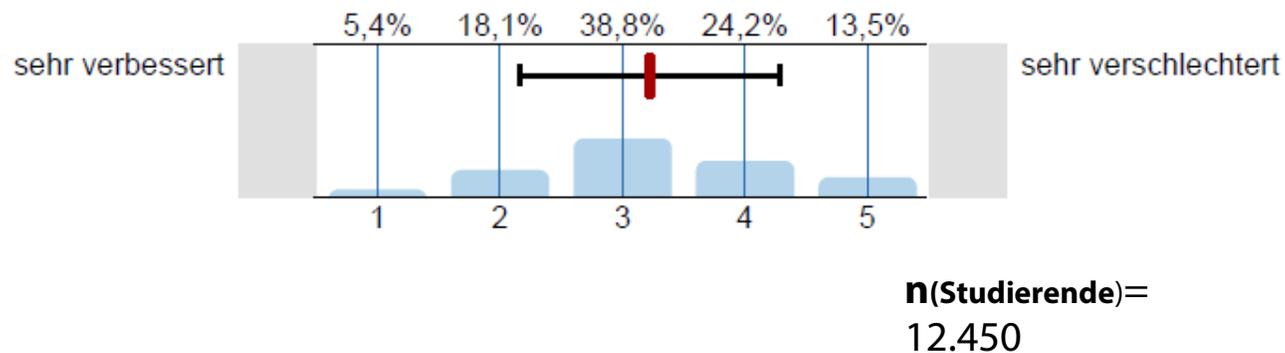
Mittelwert: 3,0 (trifft zu – trifft nicht zu)

n(Studierende)= 8.792

- Die Kommunikation und das Feedback der Lehrenden wird von den Studierenden ebenfalls **im mittleren Bereich beurteilt** (MW=3,1). Die Urteile **streuen noch stärker** als bei der vorigen Frage.
- Die korrespondierende Frage in der Studienabschlussbefragung zeigt einen Mittelwert von 3,0. Hier ist es somit zu **keiner Veränderung** gekommen.

# Studierendenbefragung: Kommunikation zwischen Studierenden

Hat sich die studienbezogene Kommunikation zwischen Studierenden im Homelearning verbessert oder verschlechtert?



- Aus Sicht der Studierenden hat sich die Kommunikation zwischen den Studierenden **etwas verschlechtert** (mw = 3,2).
- Die Urteile der Studierenden streuen nicht so stark, wie bei den beiden vorigen Fragen.

# Lehrendenbefragung: Wie fördern Sie Interaktionen zwischen Ihren Studierenden?

## **Lehrende fördern Interaktionen häufig und nutzen dazu folgende Formate:**

**Organisation/Formate:** Vorbereitungen, Aktivitäten, Referate in Gruppen, Kleingruppen und Tandems, virtuelle Lerngruppen, Rollenspiele, Diskussionsforen, Moodleglossar, synchrone Audio/Video-Kommunikation, Sprechstunden, Einzelgespräche, Anregung zum Informations- und Materialenaustausch, Peer-Feedback, Bonus Quizzes, gemeinsame Reflexion, Chat, Breakout-Räume während der virtuellen Einheiten, geteilte Dokumente, Webinare, Posten von Diskussionsfragen zur LV-Literatur

## **Teilweise wird Interaktion nicht gefördert, und zwar wenn Lehrende:**

- a) es nicht als notwendig oder es nicht als ihre Aufgabe betrachten
  - b) nicht wissen, wie sie das effektiv fördern können
-

**Fazit aus einer großen Bandbreite von recht kritischen, abwägenden, aber auch sehr positiven Kommentaren:**

→ **Homelearning ist Ergänzung, aber kein Ersatz für Präsenzlehre!**

**Kritisches Feedback** (dominanter in den Kommentaren) bezieht sich auf folgende Punkte: digitale Lehre sei weniger effektiv, biete weniger Möglichkeiten, benötige erhöhten Aufwand, Erwartung der Universität ad hoc umzustellen wird problematisiert, Kritik drückt teilweise auch Befürchtung aus, dass der Notbetrieb eine generelle Umstellung auf eine virtuelle(re) Universität initiiert

**Positives Feedback** gaben insgesamt Lehrende, die **blended learning** bereits nutzen oder als künftige Erweiterung schätzen, also jene die

- a) bereits mit digitalen Lehrangeboten arbeiten
  - b) sich gut unterstützt fühlten
  - c) den Notbetrieb als **Anstoß zur eigenen digitalen Weiterbildung** nutzen konnten
-

# Welche Lehrinhalte/Lehrformate können in Ihrem Fach via home-learning gut vermittelt werden?

**Studierende geben** hier **tendenziell positivere Antworten als Lehrende**. In der Richtung stimmen die Aussagen von Lehrenden und Studierenden überein.

**Frontale Inputs:** Vorlesungen, Vorträge, Referate // Faktenwissen // faktenbasierte und informative Lehrinhalte // alle theoretischen Inhalte // Grundlagen und Einführungen // formale Zusammenhänge // standardisierte Inhalte // Übersichts- und Kontextwissen

**Asynchrone Lehrformate:** Lektüre(aufgaben) // Übungsaufgaben // aufgezeichnete Webinare // alle Inhalte, die zum Selbststudium verwendet werden können: Literatur, Videos, Tests, alle bei den man schriftliche Unterlagen verwendet // alle digitalisierbaren Inhalte

**Asynchrone Formate:** **planungssicherer** (insbes. bei technischen Problemen), **praktikabler** (insbes. bei großen Gruppen) und **inklusive** (Zeit, Ressourcen, Scheu, individuelle Bedürfnisse).

Vorteile **synchroner Formate:** regelmäßige Termine und **Kommunikation** sind in Zeiten des selbstorganisierten Studiums motivierend und belebend.

---

## Welche Lehrinhalte / Lehrformate können in Ihrem Fach via home-learning weniger gut vermittelt werden?

Auch hier gibt es eine große Übereinstimmung der Aussagen von Lehrenden und Studierenden.

**Interaktive Inhalte:** Debatten // Diskussionen // Argumentationen // spontane Interaktion und Gruppenarbeiten // (Labor)Übungen und anwendungsorientierte, praktische Inhalte // learning by doing // Verknüpfung von Theoriemodellen mit Lernprozessen

**Fachspezifische Beispiele für weniger geeignete Inhalte:** Dolmetschübungen // Algorithmen, mathematische Zusammenhänge und an der Tafel entwickelte Berechnungen // theaterpädagogische Arbeitsmethoden // Arbeiten mit Stereolupen, Mikroskopen, Sezieren // Inhalte, die im Freiland vermittelt werden // Laborübungen // Handhabung unserer Kameras, Mikrofone, Lichtsetzung, Schnitt // Archäologie ist ein praxisorientiertes Fach // Alles was mit Praktika zu tun hat (und das ist in der Pharmazie sehr viel) // Erarbeiten von Konstruktionen und Grafiken // Anwendungsbeispiele der Literaturtheorie // Artenkenntnis // Audio in allen Schattierungen, insbesondere in der Phonetik und Phonologie // Auseinandersetzung mit Quellen und Handschriften // Ausstellungsbesuche // Sprachkurse // Übungen zu qualitativen Methoden // das Training formaler visueller Analyse

---

- 1. Hohes Engagement der Lehrenden verbunden mit großem Zeit- und Arbeitsaufwand** für die Vorbereitung der Lehre sowie für die Betreuung der Studierenden und Kommunikation
  - 2. Homelearning kann Präsenzlehre ergänzen aber nicht ersetzen** (Lehrendenbefragung)
  - 3. Unterstützung der Universität Wien:** organisatorische Maßnahmen, Support bei technischen Fragen → **Unterstützungsangebote werden laufend adaptiert**
  - 4. Beteiligung der Studierenden** von sehr rege bis inaktiv eingeschätzt, **tendenziell positiv**
  - 5. Kommunikation mit den Studierenden** wird sehr unterschiedlich eingeschätzt, **tendenziell reduzierter**
  - 6. Interaktionen zwischen Studierenden von Lehrenden mehrheitlich gefördert:** verschiedene Tools und Formate
  - 7. „Frontale“ faktenbasierte Lehrinhalte und asynchrone Lehrformate** werden mehrheitlich als **gut** via Homelearning vermittelbar eingeschätzt; **interaktive Formate und praktische Übungen** hingegen als **weniger gut**
-

## Lessons learned

- Verdichtete **Kommunikation** zwischen universitären Akteur\*innen
  - Übergreifendes **Zusammenwirken** Didaktik – Organisation – Technik – Qualitätssicherung
  - Dynamische **Weiterentwicklung der Services** für Lehrende & Systemlandschaft Lehre
  - Veränderte **digitale Praktiken** der Studierenden und Lehrenden
-